

Neuartiges Coronavirus (SARS-CoV-2) Schulen NRW

1. Alles Wichtige in Kürze

Stand 24.03.2020

Was muss ich bei Krankheitsverdacht tun?

- Wenn Sie mit einer an COVID-19 erkrankten Person ungeschützten, direkten Kontakt hatten, sollten Sie sich auch ohne Symptome an Ihr zuständiges Gesundheitsamt wenden.
<https://tools.rki.de/plztool/>
- Beim Auftreten von akuten Atemwegssymptomen, beachten Sie die Husten- und Niesregeln sowie eine gute Händehygiene. Informieren Sie Ihren Hausarzt telefonisch oder wählen Sie alternativ die Nummer des ärztlichen Bereitschaftsdienstes 116117.
- Menschen, die an akuten Atemwegserkrankungen leiden, sollten generell lieber zuhause bleiben - v. a. um sich selbst zu schonen, aber auch, um andere vor Ansteckung zu schützen. Diese Maßnahmen sind allein schon angesichts der aktuellen Erkältungs- und Grippewelle sinnvoll.
- Im B·A·D-Gesundheitszentrum werden grundsätzlich keine Tests auf Corona- und Influenzaviren durchgeführt.

Es handelt sich momentan um eine sehr dynamische Situation, weshalb ständig mit einer Änderung zu rechnen ist.

BITTE BEACHTEN SIE DIE AKTUELLEN SCHULMAILS DES MSB, Z.B.

5. Schulmail

Aufgaben von Schulleitungen und Lehrkräften bei der Notbetreuung

Die Einteilung der Betreuungsgruppen sowie der betreuenden Lehrkräfte obliegt der Schulleitung.

Bei der Einteilung der Lehrkräfte hat die Schulleitung zu beachten, dass Lehrkräfte, die 60 Jahre und älter sind oder aber in Bezug auf das Corona-Virus ein erhöhtes Risiko (z.B. relevante Vorerkrankungen) haben, nicht für die Notbetreuung eingesetzt werden. Schwangere und Lehrerinnen, die sich nach der Entbindung noch im Mutterschutz befinden, dürfen gleichfalls nicht zur Betreuung herangezogen werden.

Wann sollte ich mich in Quarantäne begeben?

- wenn Sie positiv auf Corona (SARS-CoV-2) getestet wurden
- wenn Sie Symptome haben, die auf eine Infektion mit dem Coronavirus hinweisen und auf Ihr Testergebnis warten oder darauf warten, getestet zu werden
- wenn Sie Kontakt mit jemandem hatten, der an einer Coronavirusinfektion leidet
- wenn Sie ein bestimmtes Gebiet oder Land besucht haben, in denen COVID-19-Fälle vorkommen oder das als Risikogebiet ausgewiesen wurde

Wie wird das Coronavirus übertragen?

Sowohl Tier zu Mensch als auch Mensch zu Mensch-Übertragungen sind nachgewiesen. Folgende Infektionswege sind demnach wahrscheinlich:

- Tröpfcheninfektion (z. B. feinste Husten-Tröpfchen)
- Schmierinfektion (z. B. Viren gelangen über kontaminierte Hände auf die Schleimhäute von Augen, Nase und Mund)

Übertragungen über Oberflächen, die kurz zuvor mit Viren kontaminiert wurden, sind allerdings durch Schmierinfektionen denkbar (z.B. Türgriffe). Eine Übertragung über Lebensmittel ist bisher nicht nachgewiesen.

Allgemeine Empfehlungen:

- Vermeiden Sie Kontakt zu Personen, die Erkältungssymptome oder Fieber aufweisen
- Vermeiden Sie unnötige und enge Kontakte (Mindestabstand 1,50 - 2 m)
- Verzichten Sie auf das Händeschütteln und Begrüßung mit Küsschen
- Bleiben Sie zuhause, wenn Sie krank sind
- Achten Sie auf regelmäßige Händehygiene
- Halten Sie die Hände aus dem Gesicht
- Lüften Sie die Räume regelmäßig (ca. 4x tgl. für ca. 10 Minuten)

Husten- und Nies-Etikette:

- Niesen und husten Sie in Ihre Armbeuge oder in ein Einmaltaschentuch
- Führen Sie nach dem Naseputzen, Niesen oder Husten eine gründliche Händehygiene durch

Richtiges Händewaschen – vom Robert Koch-Institut (RKI) empfohlen:

- Hände unter fließendem kaltem oder lauwarmem Wasser anfeuchten
- Hände gründlich einseifen (mind. 30 Sek. → Singen Sie zwei Mal *Happy Birthday*)
- Die Seife auf dem Handrücken, den Handgelenken und zwischen den Fingern verreiben
- Hände unter fließendem Wasser gut abspülen
- Hände sorgfältig mit einem frischen Einmalhandtuch abtrocknen

Wann und wie oft sollte Händehygiene durchgeführt werden?

- vor dem Essen
- nach dem Toilettenbesuch
- nach dem Besuch öffentlicher Toiletten bedienen Sie zusätzlich Armaturen und Türklinken mit Papiertüchern
- nach dem Niesen, Schnäuzen oder Husten
- jedes Mal beim Ankommen zuhause, im Büro, im Hotelzimmer o. ä. und bei Aufenthalten in öffentlichen Einrichtungen (z.B. Bahnhöfe, Flughäfen)
- nach Kontakt mit schmutzigen, kontaminierten Materialien (z. B. Treppengeländer, Haltegriffe)
- nach dem Umgang mit Tieren
- nach dem Besuch bei Kranken

Wichtige Telefonnummern/Hinweise

116117	Ärztlicher Bereitschaftsdienst
115	Einheitliche Behördennummer – Bürgerhotline
0800 0117722	Unabhängige Patientenberatung Deutschland

Allgemeine Informationen finden Sie hier:

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA):

<https://www.infektionsschutz.de/coronavirus-sars-cov-2.html>

2. Steckbrief Coronavirus (SARS-CoV-2)

Anfänglich war der Coronavirus unter dem Namen 2019-nCoV bekannt. Auf Grund einer gewissen genetischen Verwandtschaft mit dem SARS-CoV wurde er in SARS-CoV-2 (Severe Acute Respiratory Syndrome Corona Virus 2) umbenannt; die durch das Virus ausgelöste Erkrankung lautet gemäß WHO **COVID-19** (coronavirus disease 2019).

Ausbreitung und Risikogebiete:

Aktuell steigen die Infektionszahlen und Todesfälle weiter an. Genauere Fallzahlen finden Sie hier:

<https://gisanddata.maps.arcgis.com/apps/opsdashboard/index.html#/bda7594740fd40299423467b48e9ecf6>

Inkubationszeit:

Sie liegt im Mittel (Median) bei 5–6 Tagen (Spannweite 1 bis 14 Tage). Infizierte Personen können jedoch schon vor Ausbruch der Krankheit ansteckend sein (RKI 10.03.2020).

Symptome:

Nach den bisherigen Berichten (RKI 10.03.2020) verlaufen zu 80% der Fälle mild mit leichten Erkältungssymptomen. Es kann jedoch auch zu sehr schweren und zum Teil tödlich verlaufenden Atemwegserkrankungen kommen. Die Symptome sind unspezifisch. Am ehesten treten Fieber, Husten, Atemprobleme, Halsschmerzen, Gliederschmerzen, Schnupfen und Erschöpfung auf. In seltenen Fällen wurde von Durchfall berichtet.

Risikogruppen:

Es wird derzeit davon ausgegangen, dass ältere Menschen sowie Menschen mit geschwächtem Abwehrsystem (z. B. nach Organtransplantation, Krebserkrankung) oder mit Grunderkrankungen (z. B. Diabetes, chronischen Lungen- oder Nierenerkrankungen) besonders gefährdet sind, schwere Verlaufsformen zu entwickeln.

Laut RKI (16.03.2020) ist nach bisherigen Daten zufolge die Symptomatik von Coronaerkrankungen bei Kindern deutlich geringer ausgeprägt als bei Erwachsenen. Zum tatsächlichen Beitrag von Kindern und Jugendlichen an der Übertragung in der Bevölkerung liegen keine Daten vor. Aufgrund der hohen Ansteckungsfähigkeit des Virus und dem engen Kontakt zwischen Kindern und Jugendlichen untereinander erscheint es jedoch plausibel, dass Übertragungen stattfinden.

Ausstattung in Schulen

Wichtig ist hier sich mit den Schulträger zu verständigen, da die Ausstattung der Schulen in deren Zuständigkeit liegt.

Hygienebasis ist häufiges Händewaschen mit Wasser und Seife und das Abtrocknen mit Einmalhandtuch. Dies gilt für alle Personen in Schulen, Schülern wie Lehrkräften.

Bitte achten Sie auf sich und bleiben Sie gesund.

Ihr B·A·D Team